

Metals for Progress:

Driving *Sustainable* Growth



Sie finden den vollständigen Geschäftsbericht unter:
[geschaeftsbericht2020-21.aurubis.com](https://www.aurubis.com/geschaeftsbericht2020-21.aurubis.com)

Der Lagebericht der Aurubis AG ist mit dem Lagebericht des Aurubis-Konzerns nach § 315 Abs. 3 Handelsgesetzbuch zusammengefasst und im Geschäftsbericht des Aurubis-Konzerns veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der Aurubis AG für das Geschäftsjahr 2020/21 werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gegeben.

Inhaltsverzeichnis

3	Bilanz
5	Gewinn- und Verlustrechnung
6	Anhang
6	Allgemeine Erläuterungen
6	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
9	Erläuterungen zur Bilanz
16	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
19	Sonstige Angaben
24	Entwicklung des Anlagevermögens
26	Anteilsbesitz
28	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
34	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bilanz

zum 30. September

Aktiva

in T€	Anhang-Nr.	30.09.2021	30.09.2020
Anlagevermögen			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		91.490	97.557
Geschäfts- oder Firmenwert		0	0
geleistete Anzahlungen		1.808	4.212
Immaterielle Vermögensgegenstände		93.298	101.769
Grundstücke und Bauten		213.929	193.986
technische Anlagen und Maschinen		262.541	260.916
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		28.495	31.170
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		103.298	83.182
Sachanlagen		608.263	569.254
Anteile an verbundenen Unternehmen		1.746.795	1.738.894
Beteiligungen		3.212	2
Wertpapiere des Anlagevermögens		37.740	25.457
sonstige Ausleihungen		1	5
Finanzanlagen		1.787.748	1.764.358
	1	2.489.309	2.435.381
Umlaufvermögen			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		312.797	257.198
unfertige Erzeugnisse		470.154	451.171
fertige Erzeugnisse und Waren		167.381	157.345
geleistete Anzahlungen		29	0
Vorräte	2	950.361	865.714
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		305.411	310.514
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		399.432	342.133
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		14.462	133
sonstige Vermögensgegenstände		36.837	18.767
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	756.142	671.547
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4	920.915	453.398
		2.627.418	1.990.659
Rechnungsabgrenzungsposten		563	833
Summe Aktiva		5.117.290	4.426.873

Passiva

in T€	Anhang-Nr.	30.09.2021	30.09.2020
Eigenkapital			
Ausgegebenes Kapital			
Gezeichnetes Kapital			
– bedingtes Kapital 57.545 T€ (Vj. 57.545 T€)		115.089	115.089
abzgl. Nennbetrag Eigener Anteile		-3.322	-2.501
		111.767	112.588
Kapitalrücklage		349.086	349.086
Gewinnrücklagen			
gesetzliche Rücklage		6.391	6.391
andere Gewinnrücklagen		1.114.412	1.016.818
Bilanzgewinn		218.677	159.701
	5	1.800.333	1.644.584
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		168.759	152.774
Steuerrückstellungen		3.694	8.593
sonstige Rückstellungen		237.677	174.706
	6	410.130	336.073
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 126.866 T€ (Vj. 13.859 T€)		527.395	517.613
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.947 T€ (Vj. 2.535 T€)		1.947	2.535
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 888.278 T€ (Vj. 596.974 T€)		888.278	596.974
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 529.455 T€ (Vj. 455.207 T€)		1.468.455	1.309.157
sonstige Verbindlichkeiten			
– davon aus Steuern 7.940 T€ (Vj. 4.566 T€)			
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 3.715 T€ (Vj. 7.036 T€)			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 17.481 T€ (Vj. 18.000 T€)		17.481	18.000
	7	2.903.556	2.444.279
Rechnungsabgrenzungsposten		3.271	1.937
Summe Passiva		5.117.290	4.426.873

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Oktober bis 30. September

in T€	Anhang-Nr.	2020/21	2019/20
Umsatzerlöse	10	11.611.843	9.005.024
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		31.285	16.790
Andere aktivierte Eigenleistungen	11	9.037	6.750
sonstige betriebliche Erträge	12	124.393	50.163
Materialaufwand:	13		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		10.846.501	8.198.677
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		282.048	281.885
		11.128.549	8.480.562
Personalaufwand:	14		
a) Löhne und Gehälter		239.552	264.938
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung 18.495 T€ (Vj. -22.687 T€)		57.754	17.392
		297.306	282.330
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15	65.578	59.745
sonstige betriebliche Aufwendungen	16	155.012	148.535
Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen – davon aus verbundenen Unternehmen 145.404 T€ (Vj. 130.244 T€)	17	145.404	130.244
Erträge/Zuschreibungen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlage- vermögens	18	12.283	1
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen 6.741 T€ (Vj. 6.107 T€)	19	8.924	11.351
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	20	8.439	15.122
Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen 4.050 T€ (Vj. 2.938 T€)	21	23.071	21.729
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22	32.645	34.592
Ergebnis nach Ertragsteuern		232.569	177.708
sonstige Steuern		1.135	1.202
Jahresüberschuss		231.434	176.506
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		102.943	71.395
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		115.700	88.200
Bilanzgewinn		218.677	159.701

Anhang

Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Aurubis AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 01.10.2020 bis 30.09.2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) in T€ aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss der Aurubis AG, der Aurubis-Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht für die Aurubis AG und den Aurubis-Konzern für das Geschäftsjahr 2020/21 werden mit dem Bericht des Aufsichtsrats und dem Vorschlag für die Ergebnisverwendung im Bundesanzeiger unter www.bundesanzeiger.de bekanntgegeben. Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung ist vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Die Aurubis AG mit Sitz in Hamburg, Deutschland, wird beim Amtsgericht Hamburg unter der Handelsregisternummer HR B-Nr. 1775 geführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und planmäßig zeitanteilig abgeschrieben. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten sowie anteilige Gemeinkosten. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Diese beträgt zwischen drei und acht Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen werden direkt zurechenbare Kosten und anteilige zurechenbare Gemeinkosten einbezogen. Die Abschreibungen auf das bewegliche Anlagevermögen erfolgen grundsätzlich linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Im Wesentlichen wurden folgende Nutzungsdauern angesetzt:

Gebäude	25 bis 40 Jahre
Grundstückseinrichtungen	10 bis 25 Jahre
technische Anlagen und Maschinen	5 bis 20 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20 Jahre

In Anlehnung an die steuerlichen Regelungen werden Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis 250 € im Jahr der Anschaffung abgeschrieben. Für geringwertige Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 250 € aber nicht 1.000 € übersteigen, wird ein Sammelposten gebildet. Dieser wird linear über 5 Jahre gewinnmindernd aufgelöst. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Ersatzteile und Wartungsgeräte, die länger als eine Periode genutzt werden, sind im Sachanlagevermögen erfasst.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Vorstandsmitglieder sind mit den Rückstellungen für Pensionsansprüche saldiert ausgewiesen.

UMLAUFVERMÖGEN

Das **Vorratsvermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder niedrigeren Tageswerten am Bilanzstichtag bewertet. Dabei umfassen die Herstellungskosten sämtliche direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie systematisch zugeordnete Anteile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten von Kupferkonzentraten und Recyclingrohstoffen erfolgt, indem vom Metalleinkaufspreis die mit dem Lieferanten verhandelten Schmelz- und Raffinierlöhne abgezogen werden. Bei den Schmelz- und Raffinierlöhnen handelt es sich um branchentypische Abschläge, die aufgrund der Verarbeitung von Erzkonzentraten und Recyclingrohstoffen zu Kupfer und Edelmetallen vorgenommen werden.

Bei den unfertigen Erzeugnissen werden zunächst die Metallgehalte bewertet. Hiervon wird der Gegenwert der bis zur Ausbringung des Feinmetalls noch anfallenden Verarbeitung abgesetzt. Es kommt damit über den Zeitraum des Produktionsprozesses zu einer sukzessiven Berücksichtigung der Produktionskosten als Bestandteil der Herstellungskosten. Hiervon betroffen ist die Metallproduktion.

Bei der Herstellung von Kupferprodukten werden zur Bewertung der fertigen Erzeugnisse neben der Metallkomponente die angefallenen Kosten der Weiterverarbeitung in besondere Formate wie z. B. in Gießwalzdraht, Stranggussformate und Walzprodukte im Wege der Zuschlagskalkulation berücksichtigt.

Die Vorräte im Metallbereich werden nach der Lifo-Methode bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten bilanziert. Aurubis überwacht alle den Forderungen anhaftenden Risiken. Sind Umstände bekannt geworden, die den Schluss zulassen, dass bestimmte Forderungen über das allgemeine Kreditrisiko hinausgehend risikobehaftet sind, berücksichtigt Aurubis diese Risiken im Wege Einzel- sowie Pauschalwertberichtigungen.

Unentgeltlich zugeteilte Emissionsberechtigungen sind zum Erinnerungswert angesetzt.

Die **flüssigen Mittel** sind zu Nennwerten bilanziert.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aktiviert, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

Der Nennbetrag der erworbenen Anteile ist in der Vorspalte offen von dem Gezeichneten Kapital abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile ist mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet worden. Aufwendungen, die Anschaffungsnebenkosten sind, sind Aufwand des Geschäftsjahres.

RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN

Die **Pensionsverpflichtungen** aus Anwartschaften und laufenden Pensionen für die Aurubis AG sind nach der Anwartschaftsbarwertmethode in Höhe des Barwerts des Erfüllungsbetrags unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 1,97 % und den „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ von der Heubeck AG berechnet. Der Zinssatz basiert auf dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren. Berücksichtigt wurden daneben die künftig zu erwartenden Renten- und Entgeltsteigerungen in Höhe von 1,6 % p. a. bzw. 2,75 % p. a. sowie eine Fluktuationswahrscheinlichkeit in Abhängigkeit von der Altersstruktur von 0 % bis 10 %.

Die Durchführung erfolgt zu einem wesentlichen Teil über Pensions- und Unterstützungskassen, deren Vermögen ausschließlich für die Abwicklung der Pensionsverpflichtungen der Aurubis AG verwendet werden dürfen. Sowohl die Pensions- als auch die Unterstützungskasse erhalten Zuweisungen im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten. Für die Unterdeckung dieser Kassen sind Rückstellungen gebildet. Dafür wurden die Berechnungsparameter für die übrigen Pensionsrückstellungen verwendet. Bei der Errechnung der Rückstellung wurden die im Kassenvermögen gehaltenen Wertpapiere zum Tageswert angesetzt und vermietete Immobilien nach dem Ertragswertverfahren bewertet.

Im Zusammenhang mit der beitragsorientierten Altersversorgung der Vorstandsmitglieder bestehen Rückdeckungsversicherungen bei Lebensversicherungen, die als Deckungsvermögen anzusehen und zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Für Lebensversicherungen entspricht dieser Zeitwert dem steuerlichen Aktivwert.

Die betriebliche Altersversorgung wurde für nach dem 29.09.2003 neu eingetretene Mitarbeiter auf beitragsorientierte Zusagen umgestellt. Die Durchführung erfolgt seitdem über eine externe Pensionskasse sowie eine Versicherung.

Die **übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten unter Einschluss schwebender Geschäfte; sie werden nach § 253 Abs. 1 Satz 2, 2. Halbsatz HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Sätze 4 und 5 HGB unter Zugrundelegung eines seitens der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Durchschnittszinssatzes der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst. Für die Bewertung der Jubiläumsrückstellungen und Rückstellungen für Übergangsgelder wird, mit Ausnahme des verwendeten Zinssatzes, auf die unter den Pensionsrückstellungen dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsannahmen verwiesen.

Bei den Rückstellungen für Altersteilzeit werden die Aufstockungsleistungen über die FiFo-Methode ermittelt. Die zugrundeliegenden Annahmen decken sich mit denen der vorherig beschriebenen Rückstellungen.

Alle **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag passiviert, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Bankguthaben in fremder Währung sind mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Die Berücksichtigung von kurzfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (bis zu einem Jahr) erfolgt mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Gewinne und Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag. Langfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (über ein Jahr) werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag angesetzt.

Erträge und Aufwendungen aus der Realisation von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen.

LATENTE STEUERN

Aktive und passive latente Steuern resultieren aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerbilanziellen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie steuerlichen Verlustvorträgen.

Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung ist als passive latente Steuer in der Bilanz anzusetzen. Eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung kann als aktive latente Steuer in der Bilanz angesetzt werden. Aktive und passive latente Steuern werden für einen Bilanzausweis saldiert.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des voraussichtlichen Ertragsteuersatzes im Zeitpunkt der Umkehr der temporären Differenzen in Höhe von 32,41% (15,83% für Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 16,58% für die Gewerbesteuer).

Im Geschäftsjahr 2020/21 ergibt sich für die Aurubis AG ein Überhang von aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern. Das Wahlrecht, den Aktivüberhang an latenten Steuern gemäß § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB anzusetzen, wird nicht in Anspruch genommen. Der Überhang aktiver latenter Steuern resultiert im Wesentlichen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vorratsvermögen, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen.

Zum Bilanzstichtag 30.09.2021 ergeben sich folgende Endbestände:

in T€	Anfangsbestand 01.10.2020	Veränderung in 2020/21	Endbestand 30.09.2021
Aktive latente Steuern	54.030	24.224	78.254
Passive latente Steuern	(20.523)	(13.855)	(34.378)
Summe	33.507	10.369	43.876

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND BEWERTUNGSEINHEITEN

Die Aurubis AG und die Gesellschaften des Aurubis-Konzerns sind im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs- und Warenpreisrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken schließt die Gesellschaft derivative Finanzinstrumente ab. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente bleibt auf die Absicherung des operativen Geschäfts des Konzerns sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden vor allem Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte eingesetzt. Im Rahmen der Absicherung von Warenpreisrisiken schließt die Aurubis AG derivative Finanzinstrumente mit externen Vertragspartnern ab, um Marktpreise von Rohstoffen und Energien abzusichern, die zur Durchführung des operativen Geschäfts benötigt werden.

Die Zielsetzung des Einsatzes derivativer Finanzinstrumente besteht darin, Auswirkungen auf das Ergebnis und die Zahlungsmittelflüsse weitgehend zu reduzieren, die aus Veränderungen von Wechselkursen und Warenpreisen resultieren können.

Ein Preisänderungsrisiko derivativer Finanzinstrumente besteht aufgrund der Schwankungsmöglichkeit der zu Grunde liegenden Basisgrößen wie Währungen und Warenpreisen. Dabei wird die Möglichkeit genutzt, Wertverluste durch gegenläufige Effekte aus den gesicherten Grundgeschäften zu kompensieren.

Das Nominalvolumen der derivativen Finanzinstrumente ergibt sich aus der Summe sämtlicher Ein- und Verkaufskontrakte. Die Marktwerte von Devisentermingeschäften werden auf Basis von aktuellen EZB-Referenzkursen unter Berücksichtigung von Terminaufschlägen oder -Abschlägen und die Marktwerte von Metalltermingeschäften auf Basis von LME-Kursnotierungen bestimmt. Devisenoptionen werden mittels Kursnotierung oder Optionspreismodellen bewertet.

Die NE-Metallgeschäfte zur Absicherung der Metallpreis sowie die diesen zuzuordnenden Devisentermingeschäfte gehen in die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten je Metall ein. Diese Finanzinstrumente wirken sich somit auf die Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte aus.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) ANLAGEVERMÖGEN

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten entgeltlich erworbene Nutzungsrechte, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit einem langfristigen Stromliefervertrag stehen. Die Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt planmäßig über die Restnutzungsdauer.

In den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen wurden Zugänge in Höhe von 112,9 Mio. € verbucht. Bei den Zugängen in das Sachanlagevermögen handelt es sich vor allem um Investitionen in die Sanierung der Elektrolyse am Standort Lünen, in das Projekt der Dachreiterabsaugung der Rohhütte Werk Ost sowie um Investitionen im Zusammenhang mit dem Stillstand der Primärkupfererzeugung in Hamburg.

Die Aufstellung des in den Finanzanlagen bilanzierten Anteilsbesitzes findet sich auf [Q Anteilsbesitz, Seite 26](#) in diesem Anhang.

Im Geschäftsjahr 2020/21 hat die Aurubis AG zusammen mit der TSR Recycling GmbH & Co. KG, Lünen, und der CABLO Metall-Recycling & Handel GmbH, Fehrbellin, im Rahmen einer Joint-Venture Vereinbarung vom 12. - 13.11.2020, die Cablo GmbH, Gelsenkirchen, gegründet. Das Ziel besteht in der Hebung von Synergiepotentialen in der Wertschöpfungskette des Recyclings von Altkabeln. Aurubis hält 40 % der Anteile an der Cablo GmbH. In diesem Zusammenhang wurden zum 01.06.2021 im Rahmen eines Asset Deals die Vermögensgegenstände der CABLO Metall-Recycling & Handel GmbH, auf die Cablo GmbH, übertragen. Für die Kapitalausstattung der Gesellschaft wurden 3,2 Mio. € investiert.

Darüber hinaus führte Aurubis Kapitalerhöhungen bei der azeti GmbH in Höhe von 9,0 Mio. € sowie bei der Aurubis America Holding Inc. in Höhe von 2,4 Mio. € durch.

Die Aurubis AG als Konzernobergesellschaft überwacht die Werthaltigkeit des Finanzanlagevermögens. Auf Basis der aktuellen Mehrjahresplanung hat Aurubis eine Überprüfung der Beteiligungsbuchwerte vorgenommen. Hieraus ergaben sich zum einen Zuschreibungen auf die Beteiligungsbuchwerte der Deutsche Giessdraht GmbH in Höhe von 3,0 Mio. €, der Aurubis Italia Srl in Höhe von 4,0 Mio. € sowie der Peute Baustoff GmbH in Höhe von 1,1 Mio. €. Zum anderen wurden Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert der azeti GmbH in Höhe von 6,0 Mio. € sowie der Aurubis America Holding Inc. in Höhe von 2,4 Mio. € vorgenommen.

Dem Buchwert der Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von 25,5 Mio. € stand zum 30.09.2021 ein stichtagsbezogener beizulegender Wert in Höhe von 37,8 Mio. € gegenüber. Auf dieser Basis wurde eine Zuschreibung in Höhe von 12,3 Mio. € vorgenommen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anhang in [Q Entwicklung des Anlagevermögens, Seiten 24–25](#) dargestellt.

(2) VORRÄTE

in T€	30.09.2021	30.09.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	312.797	257.198
unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	470.154	451.171
fertige Erzeugnisse und Waren	167.381	157.345
geleistete Anzahlungen	29	0
Summe	950.361	865.714

Die Erhöhung des Vorratsvermögens um 84,6 Mio. €. resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau der Rohstoffe in Höhe von 55,6 Mio. € sowie aus dem Aufbau der unfertigen Erzeugnisse in Höhe von 19,0 Mio. €. Maßgeblich für den gestiegenen Bestand an Rohstoffen ist im Wesentlichen der Aufbau an kupfer- und edelmetallhaltigen Konzentraten zur Sicherstellung der Versorgung der Produktion. Der gestiegene Bestand an unfertigen Erzeugnissen ist auf den Bestandsaufbau von Anoden im Zusammenhang mit dem geplanten Stillstand am Anodenofen in Lünen im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2021/22 zurückzuführen.

Abschreibungen auf den niedrigeren Tageswert in Höhe von 9,1 Mio. € betreffen zum Stichtag ausschließlich Nebenmetalle.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Tageswert zum Bilanzstichtag und der vorgenommenen Bewertung nach dem Lifo-Verfahren beträgt 1.393,3 Mio. €.

(3) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

in T€	Restlaufzeit		Gesamt 30.09.2021
	unter 1 Jahr	über 1 Jahr	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	305.411	0	305.411
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	280.862	118.570	399.432
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.462	0	14.462
sonstige Vermögensgegenstände	36.837	0	36.837
	637.572	118.570	756.142

in T€	Restlaufzeit		Gesamt 30.09.2020
	unter 1 Jahr	über 1 Jahr	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	310.514	0	310.514
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	273.790	68.343	342.133
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	133	0	133
sonstige Vermögensgegenstände	18.767	0	18.767
	603.204	68.343	671.547

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr leicht um 5,1 Mio. € von 310,5 Mio. € auf 305,4 Mio. € gesunken. Dabei verminderten sich die Forderungen im Bereich Edelmetalle während die Forderungen im Bereich der Kupferprodukte metallpreisbedingt gestiegen sind. Die Anzahl der Forderungen, die im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen verkauft wurden, erhöhte sich um 18,2 Mio. € und beträgt zum Stichtag 214,0 Mio. € (Vj. 195,8 Mio. €). Das Factoring dient der Forderungsfinanzierung.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 413,9 Mio. € (Vj. 342,3 Mio. €) handelt es sich in Höhe von 27,2 Mio. € (Vj. 14,3 Mio. €) um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 386,7 Mio. € (Vj. 328,0 Mio. €) um Forderungen aus dem Finanzverkehr. Im Rahmen der Übernahme der Vermögensgegenstände der CABLO Metall Recycling & Handel GmbH durch die Cablo GmbH wurde ein Darlehen in Höhe von 8,0 Mio. € entsprechend des Beteiligungsverhältnisses begeben.

Im Zeitpunkt der Bilanzerstellung waren die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahezu beglichen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen neben Forderungen aus Steuern Schadenersatzansprüche sowie Sicherheitsleistungen gegenüber Brokern in Höhe von 13,4 Mio. €.

(4) KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Unter diesem Posten sind Kassenbestände, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie Commercial Papers mit einer Laufzeit bis zu einem Monat ausgewiesen.

(5) EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Aurubis AG beträgt 115.089.210,88 € und war in 44.956.723 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 2,56 € eingeteilt.

Das Grundkapital ist um bis zu 57.544.604,16 € durch die Ausgabe von bis zu 22.478.361 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 2,56 € pro Aktie bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Es dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungs- und/oder Optionsrechten aus Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. einer Kombination dieser Instrumente), die bis zum 01.03.2022 begeben werden können.

Am 18.03.2020 hat der Vorstand ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Der Erwerb zur Verwendung eigener Aktien geschieht auf Grundlage der Ermächtigung vom 03.03.2018 und umfasst ein geplantes Volumen bis 10% des bestehenden Grundkapitals (d. h. 4.495.672 Aktien) bis zu einem Volumen von 200 Mio. € in mehreren Tranchen. Das Rückkaufprogramm hat am 19.03.2020 begonnen und endete am 17.09.2021. Der Erwerb eigener Aktien dient der Schaffung eines Bestands an eigenen Aktien für mögliche Akquisitionen. Zum 30.09.2021 belief sich die Gesamtzahl der erworbenen Aktien auf 1.297.693 Stück mit einem Wert von 60.204.151,91 €. Dabei wurden 3.322.094,08 € offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt und 56.821.853,72 € mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet. Insgesamt wurden Nebenkosten von 60.204,11 € aufwandswirksam verbucht.

Monat des Rückkaufs im Kalenderjahr 2020	Anzahl zurückge- kaufter Aktien	Anteil an Gesamt- aktienanzahl
März	494.878	1,10 %
April	219.093	0,49 %
September	262.793	0,58 %
Oktober	298.128	0,66 %
November	22.801	0,05 %
Summe	1.297.693	2,89 %

Aus dem Jahresüberschuss wurden 115.700.000 € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Des Weiteren veränderten sich die anderen Gewinnrücklagen in Höhe des Unterschiedsbetrages zwischen dem Nennwert der Eigenen Anteile und deren Anschaffungskosten um 18.046.033,27 €. Die gesetzliche Rücklage von 10% des gezeichneten Kapitals ist mit 6.391.148,51 € in den Gewinnrücklagen und mit dem Restbetrag in der Kapitalrücklage enthalten. Der verbleibende Betrag des Eigenkapitals entfällt auf das in der Kapitalrücklage enthaltene Agio.

Aus der Umstellung des Zinssatzes für die Pensionsrückstellung gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB resultiert ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 30,9 Mio. €. Dieser Betrag unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre, sofern keine sonstigen freien Rücklagen zur Verfügung stehen.

Im Bilanzgewinn am 30.09.2021 ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 102.943.474,79 € enthalten.

(6) RÜCKSTELLUNGEN

in T€	30.09.2021	30.09.2020
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	168.759	152.774
Steuerrückstellungen	3.694	8.593
Personalbereich	103.077	116.589
Unterlassene Instandhaltung	1.545	834
Umweltschutzmaßnahmen	13.847	8.064
Übrige	119.208	49.219
sonstige Rückstellungen	237.677	174.706
	410.130	336.073

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach der Anwartschaftsbarwertmethode in Höhe des Barwertes des Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung der künftig zu erwartenden Renten- und Entgeltsteigerungen.

Daneben waren folgende Parameter Grundlage für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen:

Rechnungszinsfuß	1,97%
Erwartete Einkommensentwicklung	2,75%
Erwartete Rentenentwicklung	1,60%
Fluktuation (gestaffelt hinsichtlich Altersstruktur)	0,00 % bis 10,00 %

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt 30,9 Mio. € (Vj. 35,1 Mio. €). Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach einer Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens diesem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Aufwendungen aus der Altersversorgung sind in den Personalaufwendungen enthalten. Die Aufwendungen aus der Änderung des Rechnungszinses und die Erträge aus der Zeitwertänderung des Deckungsvermögens werden ebenfalls im Personalaufwand verrechnet. Die Zinsaufwendungen der Verpflichtung werden dagegen im Finanzergebnis erfasst.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 27,6 Mio. € enthalten 20,9 Mio. € Aufwendungen aus der Änderung des Rechnungszinssatzes.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern wurden, soweit diese rückgedeckt sind, mit den beizulegenden Zeitwerten der Rückdeckungsansprüche saldiert ausgewiesen. Hierbei beträgt der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens zum Stichtag 131,1 Mio. € (Vj. 127,8 Mio. €) und der Wert

der fortgeführten Anschaffungskosten 64,9 Mio. € (Vj. 67,0 Mio. €). Die Erfüllungsbeträge der gesamten Pensionsverpflichtungen betragen damit zum Stichtag 299,8 Mio. € (Vj. 280,6 Mio. €). Daraus folgt ein Ertrag aus dem Deckungsvermögen von 3,3 Mio. € (Vj. 37,6 Mio. €) und ein Aufwand aus der Zuführung der Pensionsverpflichtung in Höhe von 19,3 Mio. € (Vj. 13,8 Mio. €).

Die Rückstellungen im Personalbereich verminderten sich zum 30.09.2021 insgesamt um 13,5 Mio. €. Im Wesentlichen betrifft dies eine erfolgswirksame Auflösung in Höhe von 13,6 Mio. € aus der im Vorjahr gebildeten Restrukturierungsrückstellung für das Performance Improvement Program in Höhe von 33,5 Mio. €. Die Auflösung wird in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Daneben wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr im Rahmen des Restrukturierungsprogramms Altersteilzeitvereinbarungen in Höhe von 5,1 Mio. € sowie Abfindungsvereinbarungen in Höhe von 11,9 Mio. € geschlossen. Das Deckungsvermögen der Personalarückstellungen beträgt zum Stichtag 8,7 Mio. € (Vj. 7,5 Mio. €) und entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten. Dieser wurde mit den Erfüllungsbeträgen verrechnet. Die Erfüllungsbeträge belaufen sich zum Stichtag auf 10,6 Mio. € (Vj. 8,9 Mio. €).

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen betrifft geplante Reparaturen, die in den ersten 3 Monaten nach dem Bilanzstichtag nachgeholt werden.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 86,5 Mio. € (Vj. 23,7 Mio. €) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 25,5 Mio. € (Vj. 20,0 Mio. €). Die Erhöhung der Rückstellungen aus schwebenden Geschäften steht im Zusammenhang mit einer Vereinbarung zum langfristigen Bezug von Strom.

(7) VERBINDLICHKEITEN

in T€	Restlaufzeit			Gesamt 30.09.2021
	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	126.866	327.529	73.000	527.395
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.947	0	0	1.947
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	888.278	0	0	888.278
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	529.455	939.000	0	1.468.455
sonstige Verbindlichkeiten	17.481	0	0	17.481
– davon aus Steuern	7.940	0	0	7.940
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.715	0	0	3.715
	1.564.027	1.266.529	73.000	2.903.556

in T€	Restlaufzeit			Gesamt 30.09.2020
	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.859	430.754	73.000	517.613
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.535	0	0	2.535
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	596.974	0	0	596.974
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	455.207	853.950	0	1.309.157
sonstige Verbindlichkeiten	18.000	0	0	18.000
– davon aus Steuern	4.566	0	0	4.566
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	7.036	0	0	7.036
	1.086.575	1.284.704	73.000	2.444.279

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind gegenüber dem Vorjahr leicht um 9,8 Mio. € gestiegen.

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 291,3 Mio. € auf 888,3 Mio. € (Vj. 597,0 Mio. €) steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Rohstoffversorgung der Produktion.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 1.468,5 Mio. € (Vj. 1.309,2 Mio. €) enthalten neben Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 140,7 Mio. € (Vj. 137,2 Mio. €) Verbindlichkeiten aus dem Finanzverkehr mit den Tochtergesellschaften in Höhe von 1.327,8 Mio. € (Vj. 1.172,0 Mio. €).

(8) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND BEWERTUNGSEINHEITEN

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE ZUR ABSICHERUNG VON WÄHRUNGSRISENEN

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzt die Aurubis AG Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte ein. Einen Schwerpunkt der Sicherungsmaßnahmen stellt die Absicherung des Wertänderungsrisikos aus den Börsentermingeschäften (Grundgeschäfte) dar. Dies erfolgt im Rahmen von Macro-Hedges. Zur Absicherung von Währungsrisiken aus LME-Börsengeschäften in USD schloss die Aurubis AG Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von 1.210,7 Mio. € ab. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten. Der positive Marktwert betrug am Bilanzstichtag netto 15,3 Mio. €. Dem stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode, somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch Gegenüberstellung der Nettoposition der in den Macro-Hedge einbezogenen Grundgeschäfte mit der Nettoposition der in das Portfolio einbezogenen Devisentermingeschäfte. Ineffektivitäten werden erfasst, wenn sich aus den kumulierten Wertänderungen der Grundgeschäfte und den kumulierten Wertänderungen der Sicherungsinstrumente per Saldo ein Nettoverlust ergibt. In diesem Fall wird in Höhe des Nettoverlusts eine Drohverlustrückstellung gebildet. Eine Gewinnspitze bleibt unberücksichtigt.

Zur Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Schmelzlohneinnahmen, Kupferprämien und Formataufschlägen in USD wurden gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte in Form von Micro-Hedges abgeschlossen. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu 12 Monaten und ein Nominalvolumen von 138,2 Mio. € mit einem positiven Marktwert von netto 3,6 Mio. €. Dem stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber. Das erwartete Volumen an Schmelzlohneinnahmen, Kupferprämien und Formataufschlägen in USD basiert auf einer von der Geschäftsführung genehmigten Jahresplanung, die auf Basis der erwarteten Geschäftsentwicklung erstellt wurde. Somit kann eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit für diese Transaktionen

unterstellt werden. Ein Vergleich der gesicherten und tatsächlichen Einnahmen in USD der Vorjahre hat gezeigt, dass eine Überschreitung der Planeinnahmen durch das vorab gesicherte Volumen aufgrund der Sicherungsstrategie als äußerst unwahrscheinlich anzusehen ist.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung des in die Bewertungseinheit einbezogenen Teils der Wertänderungen. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch Anwendung der kumulierten Dollar-Offset-Methode.

Getrennt nach Währungspaaren wurden weitere Bewertungseinheiten in Form von Portfolio-Hedges aus den zur Absicherung von Währungsrisiken bei Konzerngesellschaften durchgehandelten Devisentermingeschäften und Devisenoptionen sowie den zur Absicherung der börsentäglich ermittelten offenen Währungsrisikoposition abgeschlossenen Devisentermingeschäften gebildet.

Letztere sichern jeweils die Nettorisikoposition eines Börsentages, so dass eine 1:1 Zuordnung zu den der Absicherung zu Grunde liegenden Grundgeschäften (z. B. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, geleistete und erhaltene Anzahlungen) nicht möglich ist.

Für das Währungspaar EUR/USD bestanden in diesem Portfolio durchgehandelte Devisenoptionsgeschäfte mit einer Restlaufzeit von bis zu 12 Monaten. Diese beinhalten jeweils die Option zum Kauf und Verkauf von jeweils 57,3 Mio. US\$ zum Gegenwert von 50,3 Mio. €.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Da es sich bei den in diese Bewertungseinheit einbezogenen Devisenoptionsgeschäfte jeweils um 1:1 Spiegelgeschäfte handelt, kam es zu keiner bilanziellen Erfassung des in die Bewertungseinheit einbezogenen Teils der Wertänderungen. Weiterhin bestanden für dieses Währungspaar in diesem Portfolio Devisentermingeschäfte mit einer Restlaufzeit von bis zu 12 Monaten. Im Rahmen der Bewertungseinheit stehen den USD-Käufen und -Verkäufen von jeweils 778,5 Mio. US\$ kontrahierte EUR-Käufe und von 663,3 Mio. € und EUR-Verkäufe von 665,5 Mio. € gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode.

Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt für die in Fremdwährung geschlossene Position durch Gegenüberstellung der zur späteren Abwicklung der Devisentermingeschäfte kontrahierten EUR-Beträge. Für andere Währungspaare, die keine signifikante Risikoposition für das Unternehmen darstellen, bestanden weitere Bewertungseinheiten in unwesentlichem Umfang.

Für zu erwartende Verluste wurden Rückstellungen aus Devisentermingeschäften von 2,2 Mio. € gebildet.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE ZUR ABSICHERUNG VON METALL- UND SONSTIGEN PREISRISIKEN

Zur Absicherung von Metallpreisrisiken setzte die Aurubis AG Börsentermingeschäfte ein. Diese betreffen hauptsächlich Kupfer.

Einen Schwerpunkt der Sicherungsmaßnahmen stellt die Absicherung von preisfixierten, schwebenden Lieferungskäufen und -verkäufen gegen das Wertänderungsrisiko aufgrund einer Veränderung des Metallpreises dar. Dies erfolgt im Rahmen eines Macro-Hedges. Zur Absicherung von Metallpreisrisiken aus schwebenden Liefergeschäften schloss die Aurubis AG LME-Termingeschäfte mit einem Nominalvolumen von 3,3 Mrd. € ab. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu 13 Monaten. Ihr negativer Marktwert betrug am Bilanzstichtag netto 31,9 Mio. €. Sofern diesem nicht Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüberstehen, erfolgt eine Berücksichtigung im Rahmen der Bewertung der ebenfalls in die Bewertungseinheit einbezogenen bereits gelieferten, jedoch noch nicht preisfixierten Lieferungskäufe und -verkäufe. In Höhe der geschlossenen Position erfolgt die bilanzielle Abbildung durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch mengen- und preismäßige Gegenüberstellung der in den Macro-Hedge einbezogenen Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente.

Zur Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Einnahmen aus dem Verkauf von Buntmetallen gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko im Rahmen von Micro-Hedges bestanden LME-Terminverkäufe mit einer Restlaufzeit von bis zu 13 Monaten im Nominalvolumen von 35,2 Mio. € mit einem negativen Marktwert

von netto 0,7 Mio. €. Dem stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch Anwendung der kumulierten Dollar-Offset-Methode.

Für zu erwartende Verluste aus Metallliefergeschäften wurden Rückstellungen von 2,2 Mio. € berücksichtigt.

Zur Absicherung von sonstigen Preisrisiken setzte die Aurubis AG Warentermingeschäfte und Warenswaps ein.

Im Rahmen der Absicherung sonstiger Preisrisiken erfolgte insbesondere eine Absicherung variabler Preisbestandteile aus dem Bezug von Strom und Gas gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko in Form von Micro-Hedges. Es bestanden Warentermingeschäfte und Warenswaps mit einer Restlaufzeit von bis zu 6 Jahren im Nominalvolumen von 12,3 Mio. € mit einem positiven Marktwert von netto 13,6 Mio. €. Dem stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch den Nachweis, dass die wesentlichen Kontraktparameter von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten exakt übereinstimmen (critical terms match).

Aus der Bewertung eines Teils eines langfristigen abgeschlossenen Stromlieferungsvertrags mit einem Nominalvolumen von 160,7 Mio. € ergab sich zum Bilanzstichtag ein negativer Marktwert von netto 81,6 Mio. €. Der beizulegende Zeitwert wird nach der Discounted Cashflow-Methode ermittelt. Das Derivat ist nicht in eine Bewertungseinheit einbezogen und wird dem Imparitätsprinzip entsprechend bilanziert. Sofern das Derivat am Bilanzstichtag einen negativen Marktwert aufweist, wird dieser unter den übrigen sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

(9) HAFTUNGSVERHÄLTNISSSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

in Mio. €	30.09.2021	30.09.2020
Haftungsverhältnisse		
Patronatserklärungen	0,9	1,2
– davon für verbundene Unternehmen	0,9	1,2
sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Bestellobligo aus Investitionsaufträgen	79,7	39,1
Übrige finanzielle Verpflichtungen	82,1	103,1
	162,7	143,4

Die angegebenen Nominalwerte der Haftungsverhältnisse führten nicht zur Passivierung, da aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Vertragspartner nicht mit einer Inanspruchnahme gerechnet wird.

Für langfristige Transport- und Umschlagsverträge mit einer Restlaufzeit von 6 Jahren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 58,3 Mio. € (Vj. 70,6 Mio. €). Für langfristige Tanklagerumschlagsverträge mit einer Restlaufzeit von 6 Jahren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 10,9 Mio. € (Vj. 11,1 Mio. €).

Weiterhin besteht mit einem Energieversorger ein Vertrag auf Kostenbasis mit einer 30-jährigen Laufzeit, die ab dem Jahr 2010 für den Bezug von über eine Milliarde Kilowattstunden Strom pro Jahr begann. Der Aufwand auf Basis des letzten Geschäftsjahres beträgt 73,6 Mio. €. Darüber hinaus besteht ein langfristiger Vertrag zur Versorgung mit Sauerstoff.

NICHT IN DER BILANZ ENTHALTENE GESCHÄFTE

Außerbilanzielle Geschäfte bestehen bei der Aurubis AG in Form von Factoring-Vereinbarungen zur Liquiditätssicherung in Höhe von 214,0 Mio. € sowie in Form einer Versorgungskasse zur Finanzierung der Altersversorgungsansprüche der Mitarbeiter, bei der der beizulegende Zeitwert der Vermögenswerte höher als die Erfüllungsbeträge ist und daher bilanziell kein Ausweis erfolgt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) UMSATZERLÖSE

in T€	2020/21	2019/20
Aufgliederung nach Produktgruppen		
Kupferkathoden	1.148.374	1.334.678
Gießwalzdraht	4.853.400	3.004.193
Stranggussformate	1.280.458	778.374
Edelmetalle	3.850.825	3.546.878
Schwefelsäure	55.172	41.508
Sonstiges	423.614	299.393
	11.611.843	9.005.024

Von den Umsatzerlösen entfallen im Berichtsjahr 44,9% auf das Inland, 44,6% auf die restlichen Länder Europas, 5,8% auf Asien, 1,0% auf Nordamerika und 3,7% auf sonstige Länder. Die gestiegenen Umsatzerlöse sind im Wesentlichen auf gestiegene Metallpreise von Kupferprodukten zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse für Gießwalzdraht und Stranggussprodukte enthalten auch Erlöse für sogenannte Wandelkathoden, die nach Spezifizierung durch den Kunden in den gewünschten Formaten geliefert werden.

(11) ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 9,0 Mio. € (Vj. 6,8 Mio. €) enthalten vor allem Personal- und Materialaufwendungen im Zusammenhang mit der Herstellung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Die Erhöhung ist insbesondere auf die Projekte Dachreiterabsaugung sowie die Erneuerung des Konverter 3 in der Rohhütte Werk Ost zurückzuführen.

(12) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in T€	2020/21	2019/20
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	14.696	1.747
positive Währungsdifferenzen	37.438	43.593
Wertaufholungen auf Forderungen	62.699	0
Kostenerstattungen	751	568
Schadenersatz und Entschädigungen	342	758
übrige Erträge	8.467	3.497
	124.393	50.163

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten 83,4 Mio. € (Vj. 3,4 Mio. €) periodenfremde Erträge. Diese betreffen vor allem Erträge aus der Auflösung nicht benötigter Rückstellungen aus dem Performance Improvement Program in Höhe von 13,6 Mio. € sowie Wertaufholungen von Darlehensforderungen gegen die Aurubis Netherlands B.V. in Höhe von 60,0 Mio. € sowie gegen die azeti GmbH in Höhe von 2,7 Mio. €. Die übrigen Erträge enthalten 4,6 Mio. € Strompreiskompensationszahlungen.

(13) MATERIALAUFWAND

in T€	2020/21	2019/20
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	10.846.501	8.198.677
bezogene Leistungen	282.048	281.885
	11.128.549	8.480.562

Der Materialaufwand erhöhte sich korrespondierend zu den Umsatzerlösen im Wesentlichen metallpreisbedingt um 2.647,9 Mio. €. Die Materialaufwandsquote stieg dabei von 93,9% im Vorjahr um 1,6% auf 95,5% im abgeschlossenen Geschäftsjahr. Für die Erhöhung sind im Wesentlichen folgende Gründe zu nennen. Während sich sowohl die Umsatzerlöse als auch die Materialaufwendungen deutlich aufgrund überproportional gestiegener Metallpreise im Kupferbereich gegenüber dem Vorjahr erhöhten, veränderten sich die sonstigen Erlösbestandteile im Kupferbereich nur geringfügig. Diese unterschiedliche Entwicklung wirkt sich negativ auf die Materialaufwandsquote aus. Darüber hinaus wirkten sich auch gestiegene Energiekosten negativ auf Materialaufwandsquote aus.

(14) PERSONALAUFWAND

in T€	2020/21	2019/20
Löhne und Gehälter	239.552	264.938
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	57.754	17.392
– davon für Altersversorgung	18.495	(22.687)
	297.306	282.330

Der Personalaufwand stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt um 15,0 Mio. €. Während die Aufwendungen für Löhne und Gehälter im Vorjahr durch die Bildung der Rückstellungen für Restrukturierungen im Rahmen des Performance Improvement Programs in Höhe von 33,5 Mio. € beeinflusst waren, wirkten sich ebenfalls im Vorjahr Erträge aus einer positiven Wertentwicklung des Planvermögens sowie aus Immobilienverkäufen aufwandsmindernd auf die Aufwendungen für Altersversorgung aus. Darüber hinaus wirkten in der abgeschlossenen Berichtsperiode im Wesentlichen Tarifsteigerungen, erfolgsabhängige Vergütungen sowie Einmalzahlungen im Rahmen der Covid 19-Pandemie an die Belegschaft.

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt:

	2020/21	2019/20
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.751	1.775
Angestellte	1.189	1.226
	2.940	3.001

(15) ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGE-VERMÖGENS UND SACHANLAGEN

Die Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen bei den immateriellen Vermögensgegenständen, technischen Anlagen und Maschinen sowie bei Gebäuden um insgesamt 5,9 Mio. € auf 65,6 Mio. €. Die im Anlagenspiegel ausgewiesenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von 71,8 Mio. € enthalten Abschreibungen auf Investitionen im Zusammenhang mit einem Stromliefervertrag in Höhe von 6,2 Mio. €, die unter den Materialaufwendungen ausgewiesen sind.

(16) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 155,0 Mio. € (Vj. 148,5 Mio. €) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Verwaltung und Vertrieb, Gebühren, Versicherungen sowie Mieten und Pachten.

Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen negative Währungsdifferenzen aus der Bewertung und Realisation von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten in Höhe von 38,0 Mio. € (Vj. 46,8 Mio. €) sowie andere periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 6,1 Mio. € (Vj. 7,8 Mio. €) enthalten.

(17) ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN UND ZUSCHREIBUNGEN AUF ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

in T€	2020/21	2019/20
Erträge aus Beteiligungen	137.352	130.229
– davon aus verbundenen Unternehmen	137.352	130.229
Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	8.052	15
	145.404	130.244

Die Erträge aus Beteiligungen entfallen mit 120,0 Mio. € auf Beteiligungen aus dem Ausland und mit 17,4 Mio. € auf Beteiligungen aus dem Inland. Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen wurden für die Deutsche Giessdraht GmbH in Höhe von 3 Mio. €, für die Aurubis Italia Srl in Höhe von 4,0 Mio. € sowie für die Peute Baustoff GmbH in Höhe von 1,1 Mio. € berücksichtigt.

(18) ERTRÄGE/ZUSCHREIBUNGEN AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS

in T€	2020/21	2019/20
Erträge/Zuschreibungen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	12.283	1

Eine Neubewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens mit dem Börsenkurs am Bilanzstichtag führte zu einer Zuschreibung in Höhe von 12,3 Mio. €.

(19) SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

in T€	2020/21	2019/20
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.924	11.351
– davon aus verbundenen Unternehmen	6.741	6.107
	8.924	11.351

Im Vorjahr waren hier 3,2 Mio. € Zinsen auf Schadenersatzzahlungen aus dem untersagten Verkauf des Segments Flat Rolled Products enthalten.

(20) ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND AUF WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

Auf Basis der aktuellen Mehrjahresplanung ergaben sich Abschreibungen auf die Beteiligungsbuchwerte der azeti GmbH in Höhe von 6,0 Mio. € sowie der Aurubis America Holding Inc. in Höhe von 2,4 Mio. €.

(21) ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

in T€	2020/21	2019/20
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.071	21.729
– davon an verbundene Unternehmen	4.050	2.938
	23.071	21.729

Die Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 0,6 Mio. € (Vj. 0,6 Mio. €).

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten darüber hinaus Zinsanteile aus den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 6,7 Mio. € (Vj. 7,3 Mio. €).

(22) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Im Jahresüberschuss sind 32,6 Mio. € (Vj. 34,6 Mio. €) Steuern vom Einkommen und Ertrag verrechnet.

Sonstige Angaben

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX NACH § 161 AKTG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung ist vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht worden.

www.aurubis.com/corporategovernance/de

MITTEILUNG GEMÄSS § 160 ABS. 1 NR. 8 AKTG

Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses lagen der Aurubis AG nach § 33 Abs. 1 WpHG folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Über- und Unterschreitung der relevanten Meldeschwellen vor:

Aktionäre	Schwelle in %	Anteil in %	Datum der Schwellenberührung	Datum der Veröffentlichung
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ¹	< 3	2,996	09.06.2021	15.01.2021
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ¹	> 3	3,02	14.06.2021	18.06.2021
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ¹	< 3	2,995	15.06.2021	21.06.2021
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ¹	> 3	3,0005	23.06.2021	29.06.2021
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ¹	< 3	2,99	24.06.2021	30.06.2021
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ¹	> 3	3,002	26.07.2021	30.07.2021
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ¹	< 3	2,99	09.08.2021	13.08.2021
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ¹	> 3	3,10	25.08.2021	31.08.2021
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ¹	< 3	2,81	22.09.2021	29.09.2021
Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas; USA ¹	> 3	3,15	30.10.2019	06.11.2019
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE ²	< 5	4,86	19.05.2020	22.05.2020
Salzgitter Mannesmann GmbH, Salzgitter ³	> 25	25,00	12.12.2018	13.12.2018
Salzgitter Mannesmann GmbH, Salzgitter ³		gem. § 43 WpHG	19.12.2018	19.12.2018
Silchester International Investors LLP, London, UK	< 5	4,97	13.01.2021	18.01.2021
Silchester International Investors LLP, London, UK	< 3	2,999	12.07.2021	14.07.2021
Silchester International Investors LLP, London, UK	> 3	3,04	14.09.2021	16.09.2021

¹ Direkt oder indirekt gehalten über Tochtergesellschaften.

² Direkt und indirekt gehalten (inkl. Finanzinstrumente).

³ Die Anteile sind der Salzgitter AG, Salzgitter zu zurechnen.

Von der Aurubis AG werden 1.802.908 Stück (2,99%) der Anteile an der Salzgitter AG direkt gehalten.

Die Stimmrechtsmitteilungen sind unter www.aurubis.com/ueber-uns/corporate-governance/stimmrechtsmitteilungen verfügbar.

HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden folgende Honorare für den Abschlussprüfer als Aufwand erfasst:

in T€	2020/21
Für die Abschlussprüfungsleistungen	529
Für andere Bestätigungsleistungen	3
	532

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen für den Abschlussprüfer Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezog sich auf die Prüfung des Aurubis-Konzernabschlusses sowie des Einzelabschlusses der Aurubis AG.

ANTEILSBESITZ

Die vollständige Aufstellung des [Q Anteilsbesitzes](#) ist auf Seite 26 aufgeführt.

NACHTRAGSBERICHT

Im November 2021 hat Aurubis drei variabel verzinsliche Schuldscheindarlehen mit einer Gesamtsumme von 152,5 Mio. € mit Wirkung zum 23.12.2021 gekündigt. Diese Schuldscheindarlehen wurden in der Bilanz per 30.09.2021 aufgrund ihrer rechtlichen Vertragslaufzeit als langfristige Verbindlichkeit ausgewiesen.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht aufgetreten.

ANGABEN ZU VORSTAND UND AUFSICHTSRAT**DER VORSTAND****Roland Harings, Hamburg**

Geb.: 28.06.1963, deutscher Staatsbürger
Vorstandsvorsitzender und Arbeitsdirektor
Bestellt seit dem 20.05.2019 bis zum 30.06.2027

Dr. Heiko Arnold, Hamburg

Geb.: 07.05.1966, deutscher Staatsbürger
Produktionsvorstand
Bestellt seit dem 15.08.2020 bis zum 14.08.2023

- » Aurubis Belgium NV/SA, Brüssel, Belgien¹
Director seit dem 01.08.2021
- » Aurubis Bulgaria AD, Pirdop, Bulgarien¹
Board of Directors seit dem 02.09.2021
- » Aurubis Italia Srl, Avellino, Italien¹
Chairman of the Board of Directors seit dem 16.09.2021
- » Metallo Group Holding, Beerse, Belgien¹
Chairman of the Board of Directors seit dem 01.08.2021
- » Metallo Belgium NV, Beerse, Belgien¹
Chairman of the Board of Directors seit dem 01.08.2021
- » Metallo Spain S.L.U., Berango, Spanien¹
Chairman of the Board of Directors seit dem 01.08.2021

Dr. Thomas Bünger, Lüneburg (bis zum 30.09.2021)

Geb.: 02.07.1968, deutscher Staatsbürger
Produktionsvorstand bis 14.08.2020
Technologievorstand seit 15.08.2020 bis zum 30.09.2021
Bestellt seit dem 01.10.2018 bis zum 30.09.2021

- » Aurubis Belgium NV/SA, Brüssel, Belgien¹
Director bis zum 30.07.2021
- » Aurubis Bulgaria AD, Pirdop, Bulgarien¹
Board of Directors bis zum 02.09.2021
- » Aurubis Italia Srl, Avellino, Italien¹
Chairman of the Board of Directors bis zum 15.09.2021
- » Metallo Group Holding, Beerse, Belgien¹
Chairman of the Board of Directors bis zum 31.07.2021
- » Metallo Belgium NV, Beerse, Belgien¹
Chairman of the Board of Directors bis zum 31.07.2021
- » Metallo Spain S.L.U., Berango, Spanien¹
Chairman of the Board of Directors bis zum 31.07.2021

Rainer Verhoeven, Hamburg

Geb.: 02.12.1968, deutscher Staatsbürger
Finanzvorstand
Bestellt seit dem 01.01.2018 bis zum 31.12.2025

- » Aurubis Belgium NV/SA, Brüssel, Belgien¹
Chairman of the Board of Directors

DER AUFSICHTSRAT**Prof. Dr. Fritz Vahrenholt, Hamburg**

Vorsitzender des Aufsichtsrats
derzeit keine ausgeübte Berufstätigkeit

- » Encavis AG, Hamburg¹
Mitglied des Aufsichtsrats

Stefan Schmidt, Lüdinghausen²

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Leiter Operations Recyclingzentrum der Aurubis AG, Lünen

- » keine weiteren Mandate

Deniz Filiz Acar, Hamburg²

Ausbilderin für kaufmännische Auszubildende
Stellv. Ausbildungsleiterin im Bereich HR Ausbildung, Hamburg

- » keine weiteren Mandate

Andrea Bauer, Dortmund

Chief Financial Officer der Nobian B.V., Amersfoort, Niederlande,
seit dem 01.09.2021

- » technotrans SE, Sassenberg¹
Mitglied des Aufsichtsrats
- » noventi SE, München¹
Mitglied des Aufsichtsrats

Christian Ehrentraut, Lünen²

Stellv. Schichtleiter in der Abteilung Schmelzbetriebe
Bereich KRS/MZO
Freigestelltes Betriebsratsmitglied in Lünen
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats

- » keine weiteren Mandate

¹ Börsennotiertes Unternehmen.² Von der Belegschaft gewählt.³ Konzerngesellschaften der Salzgitter AG.

**Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann, Salzgitter,
bis zum 30.09.2021**

Vorsitzender des Vorstands der Salzgitter AG, Salzgitter¹,
bis zum 30.06.2021

- » Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH, Duisburg³
Vorsitzender des Aufsichtsrats bis zum 15.07.2021
- » Ilseburger Grobblech GmbH, Ilseburg³
Vorsitzender des Aufsichtsrats bis zum 30.06.2021
- » Ilseburger Grobblech GmbH, Ilseburg, und Salzgitter
Mannesmann Grobblech GmbH, Mülheim/Ruhr³
Vorsitzender des gemeinsamen Beirats bis zum 30.06.2021
- » KHS GmbH, Dortmund³
Vorsitzender des Aufsichtsrats bis zum 30.06.2021
- » Mannesmann Precision Tubes GmbH, Mülheim/Ruhr³
Vorsitzender des Aufsichtsrats bis zum 30.06.2021
- » Peiner Träger GmbH, Peine³
Vorsitzender des Aufsichtsrats bis zum 30.06.2021
- » Salzgitter Flachstahl GmbH, Salzgitter³
Vorsitzender des Aufsichtsrats bis zum 30.06.2021
- » Salzgitter Mannesmann Grobblech GmbH, Mülheim/Ruhr³
Vorsitzender des Aufsichtsrats bis zum 30.06.2021
- » Salzgitter Mannesmann Handel GmbH, Düsseldorf³
Vorsitzender des Aufsichtsrats bis zum 30.06.2021
- » Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig, Braunschweig
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Öffentliche Sachversicherung Braunschweig, Braunschweig
Mitglied des Aufsichtsrats
- » TÜV Nord AG, Hannover
Mitglied des Aufsichtsrats

Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob, Dinslaken

derzeit keine ausgeübte Berufstätigkeit

- » Albert-Schweitzer-Einrichtungen für Behinderte gGmbH,
Dinslaken
Mitglied des Aufsichtsrats
- » RWTÜV GmbH, Essen
Mitglied des Aufsichtsrats
- » TÜV Nord AG, Hannover
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Universitätsklinikum Essen, Essen
Mitglied des Aufsichtsrats

Gunnar Groebler, Hamburg, seit dem 01.10.2021

(gerichtlich bestellt bis zur Hauptversammlung 2022)

Vorsitzender des Vorstands der Salzgitter AG, Salzgitter¹,
seit dem 01.07.2021

- » Ilseburger Grobblech GmbH, Ilseburg³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Ilseburger Grobblech GmbH, Ilseburg, und Salzgitter
Mannesmann Grobblech GmbH, Mülheim/Ruhr³
Vorsitzender des gemeinsamen Beirats
- » KHS GmbH, Dortmund³
Mitglied des Aufsichtsrats²
- » Mannesmann Precision Tubes GmbH, Mülheim/Ruhr³
Mitglied des Aufsichtsrats²
- » Peiner Träger GmbH, Peine³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Flachstahl GmbH, Salzgitter³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Mannesmann Grobblech GmbH, Mülheim/Ruhr³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Mannesmann Handel GmbH, Düsseldorf³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Semco Maritime A/S, Esbjerg, Dänemark
Mitglied Board of Directors

Jan Koltze, Hamburg²

Bezirksleiter IG BCE Hamburg-Harburg

- » Beiersdorf AG, Hamburg¹
Mitglied des Aufsichtsrats
- » ExxonMobil Central Europe Holding GmbH, Hamburg
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Maxingvest AG, Hamburg
Mitglied des Aufsichtsrats

Dr. Stephan Krümmer, Hamburg

derzeit keine ausgeübte Berufstätigkeit

- » keine weiteren Mandate

Dr. Elke Lossin, Buchholz in der Nordheide²

Laborleiterin im Analytischen Labor der Aurubis AG, Hamburg

» keine weiteren Mandate

Dr. Sandra Reich, Gräfelting

Selbstständige Unternehmensberaterin

» Chancen eG, Berlin

Mitglied des Aufsichtsrats

Melf Singer, Schwarzenbek²

Tagschichtmeister Produktion Säurebetriebe der Aurubis AG,
Hamburg

» keine weiteren Mandate

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Vermittlungsausschuss gemäß

§ 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt (Vorsitzender)

Stefan Schmidt (stellvertretender Vorsitzender)

Andrea Bauer

Christian Ehrentraut

Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Dr. Stephan Krümmer (Vorsitzender)

Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann bis zum 30.09.2021

Gunnar Groebler seit dem 01.10.2021

Jan Koltze

Dr. Elke Lossin

Dr. Sandra Reich

Melf Singer

Personalausschuss

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt (Vorsitzender)

Deniz Filiz Acar

Andrea Bauer

Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann bis zum 30.09.2021

Gunnar Groebler seit dem 01.10.2021

Jan Koltze

Stefan Schmidt

Nominierungsausschuss

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt (Vorsitzender)

Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann bis zum 30.09.2021

Gunnar Groebler seit dem 01.10.2021

Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob

Dr. Stephan Krümmer

Technikausschuss

Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob (Vorsitzender)

Christian Ehrentraut

Dr. Stephan Krümmer

Stefan Schmidt

GESAMTVERGÜTUNG

Die Gesamtvergütung der aktiven Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2020/21 beträgt 6.040.592 € und beinhaltet für das abgelaufene Geschäftsjahr neben einem festen Anteil in Höhe von 1.860.000 € Nebenleistungen von 93.767 € und einen variablen Anteil von 3.286.825 €. Darüber hinaus wurden Aufwendungen für Altersversorgungen in Höhe von 800.000 € aufwandswirksam berücksichtigt.

Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene erhielten insgesamt 2.862.241 € (Vj. 2.566.683 €) für ihre Pensionsansprüche sind 28.463.374 € (Vj. 26.350.132 €) zurückgestellt.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen für das Geschäftsjahr 2020/21 insgesamt 1.549.000 €.

Die individuellen Vergütungen der Vorstandsmitglieder und der Mitglieder des Aufsichtsrats werden im Vergütungsbericht dargestellt und erläutert.

MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE

AKTIENGESCHÄFTE DER ORGANMITGLIEDER

Nach Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung (EU Nr. 596/2014) müssen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft offenlegen. Dies gilt nicht, sofern die Gesamtsumme der Geschäfte je Person den Betrag von 20.000 € pro Kalenderjahr nicht erreicht.

Ein Mitglied des Aufsichtsrats hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass es in der Zeit vom 01.10.2020 bis zum 30.09.2021 Stückaktien der Gesellschaft erworben bzw. veräußert hat:

- » Frau Dr. Elke Lossin: 1.500 Stückaktien gekauft.

Zwei Mitglieder des Vorstands haben der Gesellschaft mitgeteilt, dass sie in der Zeit vom 01.10.2020 bis zum 30.09.2021 Stückaktien der Gesellschaft erworben bzw. veräußert haben:

- » Herr Roland Harings: 2.000 Stückaktien gekauft,
- » Herr Dr. Heiko Arnold: 1.000 Stückaktien gekauft.

Entwicklung des Anlagevermögens

vom 01.10.2020 bis 30.09.2021

in T€	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 01.10.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 30.09.2021
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	156.156	8.853	9.040	3.543	159.512
Geschäfts- oder Firmenwert	7.172	0	0	0	7.172
geleistete Anzahlungen	4.212	1.139	0	(3.543)	1.808
Immaterielle Vermögensgegenstände	167.540	9.992	9.040	0	168.492
Grundstücke und Bauten	516.777	3.461	2.294	31.689	549.633
technische Anlagen und Maschinen	1.092.190	18.881	13.553	22.806	1.120.324
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	82.944	2.991	4.324	1.737	83.348
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	83.182	77.583	1.235	(56.232)	103.298
Sachanlagen	1.775.093	102.916	21.406	0	1.856.603
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.752.875	11.438	3.150	0	1.761.163
Beteiligungen	2	3.210	0	0	3.212
Wertpapiere des Anlagevermögens	74.694	0	0	0	74.694
sonstige Ausleihungen	5	0	4	0	1
Finanzanlagen	1.827.576	14.648	3.154	0	1.839.070
Anlagevermögen	3.770.209	127.556	33.600	0	3.864.165

Abschreibungen 01.10.2020	Abschreibungen im laufenden Geschäftsjahr	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen 30.09.2021	Restbuchwert 30.09.2021	Restbuchwert 30.09.2020
58.599	10.027	604	0	68.022	91.490	97.557
7.172	0	0	0	7.172	0	0
0	0	0	0	0	1.808	4.212
65.771	10.027	604	0	75.194	93.298	101.769
322.791	14.966	2.053	0	335.704	213.929	193.986
831.274	39.712	13.203	0	857.783	262.541	260.916
51.774	7.072	3.993	0	54.853	28.495	31.170
0	0	0	0	0	103.298	83.182
1.205.839	61.750	19.249	0	1.248.340	608.263	569.254
13.981	8.429	0	8.052	14.368	1.746.795	1.738.894
0	0	0	0	0	3.212	2
49.237	0	0	12.283	36.954	37.740	25.457
0	0	0	0	0	1	5
63.218	8.429	0	20.335	51.322	1.787.748	1.764.358
1.334.828	80.206	19.853	20.335	1.374.856	2.489.309	2.435.381

Anteilsbesitz

gem. § 285 Nr. 11 HGB am 30.09.2021

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaften	unmittelbarer und mittelbarer Anteil in %	gehalten über	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€	Vermerk
1	Aurubis AG, Hamburg					
Vollkonsolidierte Gesellschaften						
2	Aurubis Belgium nv/sa, Olen, Belgien	100	1	1.026.136	83.659	*
3	Aurubis Finland Oy, Pori, Finnland	100	2	42.149	9.214	*
4	Aurubis Holding USA LLC, Buffalo, USA	100	2	24.506	-91	*/**
5	Aurubis Buffalo Inc., Buffalo, USA	100	4	54.903	16.443	*/**
6	Aurubis Netherlands BV, Zutphen, Niederlande	100	2	6.982	10.292	*
7	Aurubis Mortara S.p.A., Mortara, Italien	100	2	5.912	1.460	*
8	Cumerio Austria GmbH, Wien, Österreich	100	1	877.966	137.400	*
9	Aurubis Bulgaria AD, Pirdop, Bulgarien	99,86	8	394.101	132.296	*
10	Aurubis Engineering EAD, Sofia, Bulgarien	100	8	31	5	*
11	Aurubis Italia Srl, Avellino, Italien	100	1	11.386	2.801	*
12	Aurubis Stolberg GmbH & Co. KG, Stolberg	100	1	66.812	17.973	*
13	Aurubis Stolberg Asset GmbH & Co. KG, Stolberg	100	12	16.416	1.691	***
14	Aurubis U.K. Ltd., Smethwick, UK	100	12	3.241	168	*/**
15	Aurubis Slovakia s.r.o., Dolný Kubín, Slowakei	100	12	1.198	206	*
16	CABLO Metall-Recycling & Handel GmbH, Fehrbellin	100	1	2.729	7.226	*
17	Peute Baustoff GmbH, Hamburg	100	1	720	618	*
18	RETORTE GmbH Selenium Chemicals & Metals, Röthenbach	100	1	4.615	1.668	*
19	E.R.N. Elektro-Recycling NORD GmbH, Hamburg	100	1	3.891	1.278	*
20	Aurubis Product Sales GmbH, Hamburg	100	1	976	80	*
21	Deutsche Giessdraht GmbH, Emmerich	100	1	5.794	1.750	*
22	Metallo Group Holding NV, Beerse, Belgien	100	1	106.526	-14	*
23	Metallo Belgium NV, Beerse, Belgien	100	22	310.355	77.139	*
24	Metallo Spain S.L.U., Berango, Spanien	100	23	33.890	3.882	*
At Equity einbezogene Gesellschaften						
25	Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG, Stolberg	50	12	159.701	44.725	*
26	Cablo GmbH, Gelsenkirchen	40	1	6.217	-1.808	***
Nicht konsolidierte Gesellschaften						
27	azeti GmbH, Berlin	100	1	991	-8.034	***
28	Aurubis Holding Sweden AB, Stockholm, Schweden	100	2	8.621	-234	**/*
29	Aurubis Sweden AB, Finspång, Schweden	100	28	8.333	-226	**/*
30	Aurubis Stolberg Verwaltungs-GmbH, Stolberg	100	1	43	2	***
31	Aurubis Stolberg Asset Verwaltungs-GmbH, Stolberg	100	12	24	-1	***
32	Hüttenbau-Gesellschaft Peute mbH, Hamburg	100	1	87	0	****
33	Aurubis Hong Kong Ltd., Hong Kong	100	2	1.011	-27	**/*
34	Aurubis Metal Products (Shanghai) Co., Ltd, Shanghai	100	33	240	50	**/*
35	Aurubis Rus LLC, St. Petersburg, Russland	100	2	1	3	**/*
36	Retorte do Brasil, Joinville, Brasilien	51	18	611	14	**/*
37	Schwermetall Halbzeugwerk GmbH, Stolberg	50	12	71	10	****
38	JoSeCo GmbH, Kirchheim/Schwaben	50	18	219	-25	***
39	Aurubis Middle East FZE, Dubai	100	20	191	15	**/*
40	Aurubis Turkey Kimya Anonim Sirketi, Istanbul, Türkei	100	9	14	5	**/*
41	Aurubis America Holding Inc., Tampa, USA	100	1	903	-2	**/*
42	Aurubis Tampa LLC, Tampa, USA	100	41	-1.169	-1.783	**/*

* Die Angabe des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses erfolgt auf Basis des IFRS-Berichtspaketes, da ein handelsrechtlicher bzw. landesrechtlicher Jahresabschluss noch nicht verfügbar ist.

** Lokale Währung umgerechnet in EUR zum Stichtags- bzw. Durchschnittskurs per 30.09.2021.

*** Die Angabe erfolgt auf Basis des Jahresabschlusses per 30.09.2021 bzw. handelsrechtlicher bzw. landesrechtlicher Jahresabschluss per 31.12.2020.

**** Die Angabe erfolgt auf Basis des Jahresabschlusses per 30.09.2020.

***** Die Angabe erfolgt auf Basis der Liquidationsbilanz per 31.12.2019.

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

in T€	2020/21
Jahresüberschuss der Aurubis AG	231.434.386,26
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	102.943.474,79
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	115.700.000,00
Bilanzgewinn	218.677.861,05

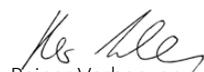
Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der Aurubis AG in Höhe von 218.677.861,05 € zur Zahlung einer Dividende von 1,60 € je Stückaktie zu verwenden und 148.823.413,05 € auf neue Rechnung vorzutragen. Zu Grunde gelegt werden dabei die zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung frei verfügbaren Anteile von 43.659.030 Stück (= 69.854.448 €).

Hamburg, den 01.12.2021

Der Vorstand


Roland Harings
Vorsitzender


Dr. Heiko Arnold
Mitglied


Rainer Verhoeven
Mitglied

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Aurubis AG, Hamburg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Aurubis AG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der Aurubis AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 geprüft. Die mit der Konzernklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB, auf die im Abschnitt „Rechtliche Angaben“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird, sowie den mit dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach §§ 315b Abs. 3 und 315c HGB zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach §§ 289b Abs. 3 und 289c bis 289e HGB, auf den Abschnitt „Gesonderter nichtfinanzieller Bericht“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 und
- » vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und

Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten mit der Konzernklärung zur Unternehmensführung zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung sowie des mit dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- 1 BEWERTUNG VON ANTEILEN AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN
- 2 FINANZINSTRUMENTE – BILANZIERUNG VON SICHERUNGSGESCHÄFTEN

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht)
- b Prüferisches Vorgehen

1 BEWERTUNG VON ANTEILEN AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

- a Zum 30. September 2021 werden im Jahresabschluss der Aurubis AG Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 1.746,8 Mio. (34 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2020/2021 um EUR 8,4 Mio. erfolgswirksam abgeschrieben, während Zuschreibungen in Höhe von EUR 8,1 Mio. erfolgt sind.

Die Aurubis AG ermittelt die beizulegenden Werte mittels der Discounted Cashflow-Methode, nach der die Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, diskontiert werden. Das Ergebnis der Bewertungen ist von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse, insbesondere auch der Ableitung der ewigen Rente durch die gesetzlichen Vertreter sowie den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten abhängig. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertungsmethode und der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter bei der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Erläuterungen zur Bilanz“ des Anhangs enthalten.

- b Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns mit den Vorkehrungen und Maßnahmen zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Planungsprozesses auseinandergesetzt und mit Hilfe unserer internen Spezialisten aus dem Bereich Financial

Advisory beurteilt, ob das für die Ermittlung der beizulegenden Werte herangezogene Bewertungsmodell die konzeptionellen Anforderungen berufsständischer Standards zutreffend abbildet und die Berechnungen darin korrekt erfolgen. Wir haben überprüft, ob die durch die gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten erwarteten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse und die angesetzten Kapitalkosten insgesamt eine sachgerechte Grundlage für die Bewertung darstellen. Bei unserer Einschätzung haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern und Prämissen der Planung gestützt. Wir haben beurteilt, ob die so ermittelten beizulegenden Werte zutreffend dem jeweiligen Buchwert gegenübergestellt wurden, um einen etwaigen Wertberichtigungs- oder Zuschreibungsbedarf zu ermitteln.

2 FINANZINSTRUMENTE – BILANZIERUNG VON SICHERUNGSGESCHÄFTEN

- a Die Aurubis AG schließt eine Vielzahl unterschiedlicher derivativer Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Währungs- und Warenpreisrisiken aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb mit externen Vertragspartnern und Konzerngesellschaften ab. Basis dafür ist die von den gesetzlichen Vertretern vorgegebene Sicherungspolitik, die in entsprechenden internen Richtlinien dokumentiert ist. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist es, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Volatilitäten zu reduzieren, welche auf Veränderungen von Wechselkursen im Wesentlichen bei Umsatzerlösen und Materialaufwendungen in Fremdwährungen und von Kupferpreisen im Metallein- und -verkauf zurückzuführen sind.
- b Das Nominalvolumen der mit externen Vertragspartnern abgeschlossenen Derivate beläuft sich zum 30. September 2021 auf EUR 4,4 Mrd. Mit Konzerngesellschaften sind Derivate von nominal EUR 1,3 Mrd. abgeschlossen. Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Diese betragen zum 30. September 2021 netto EUR 5,5 Mio., wovon EUR 4,4 Mio. als Rückstellung erfasst sind. Die derivativen Finanzinstrumente werden soweit möglich zusammen mit den jeweiligen Grundgeschäften in Bewertungseinheiten nach § 254 HGB einbezogen mit der Folge, dass die Sicherungsinstrumente über die Dauer der Sicherungsbeziehung unter Anwendung der Einfrierungsmethode bilanziell unberücksichtigt bleiben, soweit die Sicherungsbeziehung wirksam ist. Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte aufgrund der hohen Komplexität und der Anzahl der Geschäfte sowie der umfangreichen Anforderungen an

Bilanzierung und Anhangangaben von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

Die Angaben der Gesellschaft zur Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Bewertungseinheiten sind unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, in Abschnitt (8) der Erläuterungen zur Bilanz des Anhangs sowie im Risiko- und Chancenbericht des zusammengefassten Lageberichts enthalten.

- © Im Rahmen unserer Prüfung haben wir mit Unterstützung unserer internen Spezialisten aus dem Bereich Financial Risk unter anderem die vertraglichen und finanztechnischen Grundlagen gewürdigt und die Bilanzierung einschließlich der Bildung von Bewertungseinheiten der Sicherungsgeschäfte nachvollzogen. Zusammen mit den Spezialisten haben wir das eingerichtete interne Kontrollsystem der Gesellschaft im Bereich der derivativen Finanzinstrumente einschließlich der internen Überwachung der Einhaltung der Sicherungspolitik gewürdigt und die Kontrollen hinsichtlich Gestaltung, Implementierung und Wirksamkeit geprüft. Ferner haben wir bei der Prüfung der Bewertung der Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert die Berechnungsmethoden überprüft und auf Basis von Marktdaten für repräsentativ ausgewählte Stichproben die Bewertung nachvollzogen. Zur Prüfung der Effektivität der Sicherungsbeziehung haben wir die angewendeten Methoden analysiert und deren ordnungsmäßige systemseitige Implementierung nachvollzogen. Weiterhin haben wir uns zur Beurteilung der Vollständigkeit der erfassten Geschäfte und zur Prüfung der beizulegenden Zeitwerte der erfassten Geschäfte auf Bank- und Brokerbestätigungen gestützt. Hinsichtlich der erwarteten Zahlungsströme und der Effektivitätsbeurteilung von Sicherungsgeschäften haben wir im Wesentlichen rückblickend die Sicherungsgrade der Vergangenheit beurteilt. Die Anhangangaben haben wir auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- » die mit der Konzernklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB, auf die im Abschnitt „Rechtliche Angaben“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird,
- » den uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden mit dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach §§ 315b Abs. 3 und 315c HGB zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht

nach §§ 289b Abs. 3 und 289c bis 289e HGB, auf den im Abschnitt „Gesonderter nichtfinanzieller Bericht“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird, und

- » die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der mit der Konzernklärung zur Unternehmensführung zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben zum zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- » anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren

haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass

sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- » gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- » beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- » beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei, die den SHA256: 255598FE65C320488190E1D9040CDF93877D61CD2BE33-AA9D65B80363EA3FFB3 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF-UNTERLAGEN

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF-UNTERLAGEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- » gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- » beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- » beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 11. Februar 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12. Februar 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018/2019 als Abschlussprüfer der Aurubis AG, Hamburg, tätig.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Annika Deutsch.

Hamburg, den 01. Dezember 2021

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Dinter
Wirtschaftsprüfer

Annika Deutsch
Wirtschaftsprüferin

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, den 01.12.2021

Der Vorstand


Roland Harings
Vorsitzender


Dr. Heiko Arnold
Mitglied


Rainer Verhoeven
Mitglied

aurubis.com

Metals for Progress

Aurubis AG
Hovestraße 50
20539 Hamburg
Telefon +49 40 7883-0
Telefax +49 40 7883-2255
info@aurubis.com